

An den Landrat

Glarus, 11. Februar 2025

Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona; Gewährung eines Verpflichtungskredits über 508'000 Franken für die Instandhaltung der Besucherinfrastruktur Glarnerland sowie deren Betrieb in den Jahren 2025–2028

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Die Aufnahme der Tektonikarena Sardona (TAS) in das Unesco-Weltnaturerbe bestätigt, dass in diesem Gebiet die Gebirgsbildung und die damit zusammenhängenden Phänomene weltweit am eindrucklichsten im Gelände beobachtet werden können. Das Aufzeigen von Erkenntnissen sowie die Weiterentwicklung und Stärkung der Information über die besonderen Werte des Objekts sind wichtige Aufgaben im Zusammenhang mit dem Welterbe. Für deren Erfüllung ist eine geeignete Besucher- und Informationsinfrastruktur erforderlich.

In Elm und Glarus gibt es seit 2012 Besucherinfrastrukturen für die Tektonikarena Sardona. Im alten Schulhaus in Elm befindet sich eine nicht ständig betreute Ausstellung, die jeden Tag geöffnet ist. Der Betrieb wird durch die Visit Glarnerland AG sichergestellt. Im Bahnhof Glarus befindet sich in den Räumen des Naturzentrums Glarnerland eine betreute Informationsstelle mit einer kleinen Ausstellung. Das Naturzentrum erteilt den Besuchern Auskünfte über das Weltnaturerbe sowie damit zusammenhängende Aktivitäten und sorgt für die Betreuung der Ausstellung. Die fachliche und inhaltliche Koordination wird durch den Verein Tektonikarena Sardona gewährleistet.

Der Landrat hat am 26. Januar 2011 einen Kredit von 301'000 Franken für den Aufbau und den Betrieb dieser beiden Angebote während der Jahre 2011–2013 gesprochen. Die Gemeinden beteiligten sich mit zusammen 40 Prozent an diesen Kosten. In den Folgejahren haben der Regierungsrat und die Gemeinden den Betrieb und den Unterhalt dieser beiden Angebote, die als Übergangsangebote bis zur Realisierung von grösseren Projekten geplant und ausgeführt wurden, durch Kredite für jeweils ein oder zwei Jahre sichergestellt. Die Gemeinden haben sich weiterhin jeweils zu gleichen Teilen mit gesamthaft 40 Prozent an den jährlichen Kosten beteiligt. Im März 2018 gewährte der Regierungsrat einen Kredit für den Betrieb der Besucherinfrastrukturen über zwei Jahre im Umfang von 160'000 Franken, d. h. 80'000 Franken pro Jahr. Letztmals sprach der Landrat im Mai 2020 einen Kredit über 635'000 Franken für die Periode 2020–2024 für Betrieb und Erstellung von Ausstellungen für das Besucherzentrum.

Die aufgrund dieser Kreditbeschlüsse abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen über den Betrieb der beiden Standorte in Glarus und Elm liefen Ende 2024 aus.

2. Grundlagen

2.1. Konzept 2010

Nach der Einschreibung des Gebietes als Naturerbe in die Liste des Welterbes der Unesco im Juli 2008 hat eine breit abgestützte Arbeitsgruppe ein Konzept für eine regionale Besucherinfrastruktur für das Weltnaturerbe im Glarnerland ausgearbeitet.

Der Bericht hielt fest, dass der thematische Schwerpunkt eines Unesco-Informations- und Besucherzentrums für den Kanton Glarus auf den Besonderheiten der Glarner Natur und Kultur im Allgemeinen und auf dem Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona im Speziellen liegen solle. Dieser Schwerpunkt könne am besten durch eine zentral-dezentrale Struktur mit zwei Standorten und weiteren Infopunkten verwirklicht werden.

Aufgrund dieses Berichtes beschloss der Regierungsrat im März 2010 u. a.:

- von der im Workshop-Bericht vorgeschlagenen Bestvariante mit Zentren beim Bahnhof in Glarus (Fokus Tektonikarena Sardona und Landschaft / Natur und Kultur im Kanton Glarus) und in Elm (Fokus Glarner Hauptüberschiebung und Landschaft / Natur und Kultur im Sernftal) sowie Infopunkten in Filzbach, Schwanden, Näfels/Mollis und Braunwald (und allenfalls weitere) bezüglich der vorgeschlagenen grundsätzlichen Standortwahl zustimmend Kenntnis zu nehmen;
- das Departement Bau und Umwelt zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit dem Departement Volkswirtschaft und Inneres (Tourismus) und unter Einbezug der Gemeinden Lösungen für ein Übergangsangebot betreffend Besucherinformation an den Standorten Glarus und Elm zu prüfen;
- das Departement Bau und Umwelt zu beauftragen, eine Machbarkeitsstudie bezüglich der Realisierung des Konzepts gemäss dem Workshop-Bericht in Auftrag zu geben;
- das Departement Bau und Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Departement Volkswirtschaft und Inneres (Tourismus) und dem Departement Bildung und Kultur (Naturwissenschaftliche Sammlung) zu beauftragen, die Gemeinden und die interessierten Organisationen wie Tourismusvereine, Geopark, Umweltorganisationen und Naturzentrum als Partner zur Mitwirkung beim Aufbau einer Trägerschaft für das Besucher- und Informationszentrum einzuladen.

Die Machbarkeitsstudie zur Realisierung des Konzepts hat ergeben, dass für eine überregionale Ausstrahlung des Zentrums mit zwischen 17'000 (normal case) und 40'000 (best case) Besuchern pro Jahr mit Bauinvestitionen von 13 Millionen Franken und Ausstellungsinvestitionen von 2,4 Millionen Franken zu rechnen gewesen wäre (Kostenstand 2011). Die Ausstellungen müssen periodisch erneuert werden. Für das Betriebsbudget wurden 0,5 Millionen Franken pro Jahr veranschlagt und die zusätzliche Bruttowertschöpfung im best case auf rund 3 Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Diese Variante wurde nicht umgesetzt. Jedoch ist das Übergangsangebot mit den zwei bestehenden Standorten Elm und Bahnhofsgebäude Glarus seit 2012 in Betrieb (s. Ziff. 2.3).

2.2. Umsetzung Konzept 2010

Die Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass bedeutende Kosten für die Umsetzung des Konzepts 2010 auf die Trägerschaft des Besucherzentrums im Kanton Glarus zukommen würden. Es ist davon auszugehen, dass auch aus diesem Grund trotz vieler Abklärungen keine Fortschritte in der Bildung einer breit abgestützten Trägerschaft erzielt werden konnten.

2.3. Angepasste Variante

Seit dem ersten Konzept hat sich die Informationstechnologie und deren Nutzung durch die Bevölkerung stark verändert. Grosse Besucherzentren müssen noch attraktiver und aufwendiger gestaltet werden, um eine grössere Besucherzahl anzuziehen. Die Kosten für Bau und Unterhalt moderner, multimedialer Besucherzentren (z. B. das neu errichtete Schweizer

Nationalparkhaus in Zernez) sind enorm und stehen nicht immer in einem positiven Verhältnis zu Inhalt und Wissensvermittlung.

Der Standort in Elm, der ursprünglich eine stark geowissenschaftlich fokussierte Ausstellung präsentierte, wurde in ein Angebot für Familien umgestaltet, das die übrigen Aktivitäten in der Region ergänzt, aber die geologisch interessierten Besucher trotzdem ausreichend bedient.

Der Standort in Glarus wurde beibehalten und ergänzt durch eine vergrösserte und stärker mit den Naturaspekten verknüpfte Ausstellung. Weil die Ausstellung während der Öffnungszeiten betreut ist, kann an diesem Standort die im Konzept vorgesehene Wegweiser-Funktion umgesetzt werden. Die Lage im Bahnhof ermöglicht es, insbesondere mit dem öffentlichen Verkehr anreisende Besucher an einem zentralen Ort im Kanton anzusprechen.

Beide Standorte sollen mit ihren derzeitigen Ausstellungen beibehalten werden. Um diese inhaltlich interessant und optisch ansprechend erhalten zu können, bedarf es in den kommenden Jahren immer wieder kleinerer inhaltlicher Ergänzungen oder Änderungen sowie Reparaturen. Die Ausstellungen werden mit zunehmendem Alter und Nutzung wartungsintensiver.

Die Besucherinfrastruktur der Tektonikarena Sardona umfasst auch einen Infopoint zum kantonalen Schutzgebiet Lochsite. Dieser wird von geologisch interessierten Besuchern aus der ganzen Welt frequentiert. Deshalb wurde das Schutzgebiet durch den Kanton seit der Aufnahme der Tektonikarena Sardona ins Weltkulturerbe aufgewertet (Fussgängerbrücke und angepasste Linienführung Wanderweg, Besucherinformation vor Ort) und mit einem Schriftzug an der Kantonsstrasse als besonderen Ort gekennzeichnet. Auch an diesem Standort stehen in den kommenden Jahren Reparaturarbeiten an.

Die Zusammenarbeit mit den beiden Betreibern für die Standorte in Elm und Glarus gestützt auf Leistungsaufträge des Kantons und der Gemeinden hat sich bewährt. Die Fortführung der Zusammenarbeit über die nächsten Jahre ist angezeigt und erwünscht.

2.4. Weiteres Vorgehen

Die Betreuung der regionalen Besucherinfrastruktur für die TAS im Glarnerland soll aufgrund der museumspädagogischen Ansprüche und der Besucherbedürfnisse auch in den Jahren 2025–2028 wie bereits zuvor per Leistungsauftrag an die Institutionen Naturzentrum Glarnerland und Visit Glarnerland AG übergeben werden. Sie haben ihre Aufgaben in den vergangenen Jahren vorbildlich erfüllt.

Das Konzept 2010 wird in seiner ursprünglichen Form aufgrund der hohen Kosten, des Aufwands und wegen fehlender Mehrheitsfähigkeit nicht weiterverfolgt. Stattdessen wird die angepasste Variante gemäss Beschrieb unter Ziffer 2.3 weiterentwickelt. Für die nächste Periode einer Leistungsvereinbarung (für die Jahre 2029–2032) muss das Angebot überprüft werden; dessen Ziele sind zu schärfen und weiterzuentwickeln. Dazu sind in den kommenden vier Jahren alle wichtigen Anspruchsgruppen (u. a. Verein Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona, die Gemeinden, das Departement Volkswirtschaft und Inneres, die Visit Glarnerland AG und das Naturzentrum Glarnerland) in diesen Prozess miteinzubeziehen.

Dass dieser Prozess nicht bereits vor der erneuten Beantragung eines weiteren Verpflichtungskredites durchgeführt wurde, ist dem Umstand geschuldet, dass die Zeit dafür und die personellen Ressourcen im federführenden Departement zu knapp waren.

3. **Kosten 2025–2028**

Aufgrund der vorhandenen Kenntnisse über den Aufwand für die Erstellung, Reparatur und Weiterentwicklung der Ausstellungen sowie den bisherigen Betrieb werden die Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung der Ausstellungen der regionalen Besucherinfrastruktur an den beiden Standorten in Glarus und Elm während der Jahre 2025–2028 für Kanton und Gemeinden auf 508'000 Franken bzw. 127'000 Franken pro Jahr geschätzt.

Die Gemeinde Glarus Süd bewilligte am 22. Oktober 2024 mittels entsprechendem Verpflichtungskredit die weitere Beteiligung. Die Gemeinde Glarus folgte am 3. Oktober 2024. Die Gemeinde Glarus Nord stellte mit dem Schreiben von 10. Oktober 2024 ihre Beteiligung an der Besucherinfrastruktur ein, da sie einen eigenen Standort wünscht, dessen Realisierung aber bisher nicht gelungen ist. Ab 2026 wird der Kanton den Anteil von Glarus Nord kompensieren.

Bei einer Beteiligung der Gemeinden Glarus und Glarus Süd von rund 27 Prozent bzw. rund 137'000 Franken beträgt der Kostenanteil pro Gemeinde und Jahr in den nächsten fünf Jahren rund 17'000 Franken. Der Kantonsanteil (73 %) beträgt in diesem Fall (netto) 371'000 Franken bzw. rund 93'000 Franken pro Jahr.

Frei bestimmbare Ausgaben als Objekt- oder Rahmenkredite sind in der Form des Verpflichtungskredits besonders zu beschliessen (Art. 42 Abs. 1 Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden, FHG). Ein Verpflichtungskredit wird von der in der Kantonsverfassung zuständigen Instanz in der Form des Bruttokredits beschlossen (Art. 44 FHG). Bedürfen Verpflichtungskredite aufgrund der Kantonsverfassung der besonderen Bewilligung durch den Landrat (Art. 90 Kantonsverfassung, KV), so sind sie diesem mit einem erläuternden Bericht zu unterbreiten (Art. 42 Abs. 4 FHG). Der Landrat kann über alle frei bestimmbaren einmaligen Ausgaben für den gleichen Zweck, die 1 Million Franken, und über alle frei bestimmbaren wiederkehrenden Ausgaben für den gleichen Zweck, die 200'000 Franken im Jahr nicht übersteigen, beschliessen (Art. 90 Abs. 1 Bst. b KV). Ein Verpflichtungskredit über 508'000 Franken fällt in die Finanzkompetenz des Landrates.

4. **Antrag**

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, folgendem Beschlussentwurf zuzustimmen:

Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona; Beschluss über die Gewährung eines Verpflichtungskredits über 508'000 Franken für die Instandhaltung der Besucherinfrastruktur Glarnerland sowie deren Betrieb in den Jahren 2025–2028

(Erlassen vom Landrat am)

Für den Betrieb und die Instandhaltung der regionalen Besucherinfrastruktur und der Ausstellungen der Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona an den Standorten Elm und Glarus wird für die Jahre 2025–2028 unter Vorbehalt der Beteiligung der Gemeinden im Umfang von rund 27 Prozent der Kosten ein Verpflichtungskredit von brutto 508'000 Franken gewährt.

Genehmigen Sie, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

Kaspar Becker, Landammann
Arpad Baranyi, Ratsschreiber

Beilagen (nur online):

- Zustimmung zur weiteren Trägerschaft, Visit Glarnerland
- Kostenaufstellung Besucherzentrum Standort Elm
- Kostenaufstellung Besucherzentrum Standort Glarus
- Schreiben Gemeinderat Glarus
- Schreiben Gemeinderat Glarus Süd
- Schreiben Gemeinde Glarus Nord
- Fotodokumentationen Besucherzentrum Elm
- Fotodokumentation Besucherzentrum Glarus